Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 6

Werbung

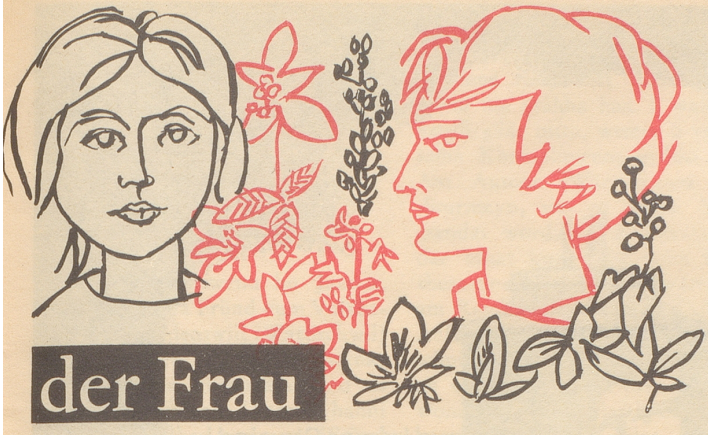
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



der Frau

schmeckt einfach viel besser und zarter – gut gelagert wie es ist.» Nach dem Essen trägt die um meine Ruhe besorgte Familie das Geschirr in den Abwaschautomaten, der gleichzeitig Kaffee von sich gibt und aus dem Satz das Hundefutter zubereitet. Ich erhole mich wiederum. Am Nachmittag gibt es nichts mehr zu tun. Das bißchen Bügeln und Flicken ist ja nicht der Rede wert; zudem besorgt mein entsprechender Roboter alle Kleinigkeiten nebenbei. Auch zum Einkaufen kann ich ihn schicken; er erledigt das aufs vorteilhafteste, indem er Preise und Qualitäten vergleicht und die Sachen nach Hause schleppt. Das Rechnen tut er zwar nur zum Spaß, denn ich bin vollkommen unabhängig, weil mir der Familienvorstand einen unbeschränkten Kredit für den Haushalt zur Verfügung stellt. – Nun kann ich mit dem make-up für den Abend beginnen. Wir haben Theaterbillette, und da ich mich dank der Maschinen den ganzen Tag ausruhen konnte, fühle ich mich frisch und unternehmungslustig. Die Kinder öffnen nochmals eine Konserve; nachher werden ihre Hausaufgaben von der Radarstation im Schulhaus kontrolliert. – So vergeht ein Tag wie der andere – nichts als ‹dolce far niente›!

Ich kann gar nicht verstehen, warum man immer wieder die vielen Klagen hört über die eintönige und anstrengende Arbeit der Hausfrauen. Gritli

I ghöören es Glöggli ...

Direktor Meiers gehen zum Ball, das Kindermädchen soll die Kleine zu Bett bringen. Am nächsten Morgen fragt Frau Meier:

«Wie isch es ggange, wänn hänzi di Chlii is Bett too?»

«s eerscht mol am achti, Frau Diräkter, und dänn wider am halbi nüüni, am viertel ab nüüni, am zääni und am halbi elfi, und dänn isch si iigschloofe.» EG

Kleinigkeiten

Die New Yorker Clochards (Kunden, Vaganten) haben seit zwanzig Jahren schon ein Informationsorgan ‹Hobo-News›, also zu deutsch etwa ‹Vagantennachrichten›, deren Herausgeber und Chefredaktor so gute Geschäfte macht, daß er kürzlich ein größeres Haus kaufen und mit einem Stab von mehreren Dienstboten beziehen konnte.

*

Jean Rostand gibt in seinen Maximen ‹Ueber die Ehe› freundlich und offen zu, daß er öfter das Geschirr abwasche. Eines Tages hörte er von der Küche aus das Telephon klingeln. Seine Frau nahm es ab und er vernahm ihren taktvollen Bescheid: «Ein Moment, ich rufe ihn. Er ist in seinem Arbeitszimmer.»

Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks! Jeder kluge Mensch weiss heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. – Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin! Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch die Medicalia, 6851 Casima (Tessin)

Françoise Dior, mit einem englischen Naziführer verheiratet, ist die Priesterin dessen, was sie ‹Neo-Nazismus› nennt, und sie ist offenbar sehr stolz darauf.
Schade, daß sie nicht lieber bei ihrem berühmten Onkel das ehrbare Couturier-Handwerk gelernt hat.

*

Am Portal einer kleinen Kirche in der englischen Provinz hängen zwei mahnende Anschläge. (Ich weiß natürlich nicht, ob sie beide ‹offiziell› sind.) Der eine lautet: «Der Alkohol ist dein schlimmster Feind.» Der andere «Liebet eure Feinde; versucht, sie zu Freunden zu machen.»

*

Der amerikanische Schauspieler Borgnine (viele von uns haben ihn in ‹Marty› gesehen) hat einen Rekord gemacht: er hat sich von seiner letzten Gattin, der Sängerin Ethel Merman, nach vier Tagen Ehe scheiden lassen. Dies ist sogar für Hollywood ein Rekord!

*

Die Königin von England hat auch dieses Jahr den alten Brauch der englischen Aristokratie geübt: alljährlich zwischen Weihnacht und Neujahr veranstaltet sie für ihr ganzes Dienstpersonal eine Party. Sie tanzt mit den Polizisten, den Köchen, den Kammerdienern, indes Prinz Philip die Zofen, Küchenmädchen und anderes weibliches Personal im Tanze schwingt. Es ist ein sehr alter Brauch, und er scheint der königlichen Würde nicht den geringsten Abbruch zu tun.

Üsi Chind

Ich ging um 23.30 Uhr am Silvesterabend meine kleine Schwester Judith (5jährig) wecken, damit sie die Glokken läuten höre. Zur Erklärung, wieso die Glocken mitten in der Nacht läuteten, sagte ich: «Jetzt fängt das neue Jahr an.» Judith war sofort hellwach und fragte gespannt: «Jä, wie gseets us?», stand auf und lief ans Fenster. IB

*

Nachdenklich kauerte meine Schwester am Boden und schaute interessiert unserem Hund zu, wie er seine Milch lappte. Mit einem Seufzer erhob sie sich wieder und sagte mit trüber Miene: «Wenn i nume au eso wüescht dörfti ässe wie euse Bäry!» IB

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

St. Moritz HOTEL ALBANA und Garni das ganze Jahr offen Bes. W. Hofmann

Ein guter Tip ...

mag vielfach Grund zum Abschluß eines Geschäftes sein. Einerlei wer ihn gab, eine Anerkennung mit HENKELL TROCKEN ist sicher richtig.

Darum, wenn Sie mich fragen – gute Tips lohnt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97

HOTEL Freieck Chur
Reichsgasse 50
Erstklass-Hotel im Zentrum
F. Mazzoleni-Schmidt
Tel. 081 2 17 92 und 2 63 22

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen

- **NEURO-B** enthält: Lecithin, Vitamin B 1, Magnesium, Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR
Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français
Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal
Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen
G. Sommer-Bussmann
Tel. (052) 6 22 31 - Telex 52 868

Immer vorzüglich im
RESTAURANT
Weinfalken
St. Gallen Hechtplatz 221256
Santschi, Küchenchef

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil
vor züglich

Chantarella
House
St. Moritz
Das Haus an der Sonne
Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklaßhotel
Im März ermäßigte Preise
Direktion: Max Maurer Tel. (082) 3 33 03

BBB
GUT BEKANNT
GUT BEDIENT
GUT BESUCHT
BAHNHOF BUFFET BERN
F. E. Krähenbühl

Stets frische Luft wo immer Sie sind!
In allen Räumen verbreiten Sie gute Laune und behagliches Wohlbefinden mit Freshy.
Freshy
Freshy 77
sprüht Frische!
Freshy 77 in der praktischen Spraydose zu Fr. 4.40
Der Lufterfrischer der Friedrich Steinfels/Perminova AG, Zürich

Der Sprecher vor dem Mikrophon tut alles für den guten Ton und zwischen seinen Zigaretten lutscht er die guten Merz-Tabletten.
MERZ AARAU
bbbbbb merz
Reich an Vitamin C
Reiner Atem, freier Hals! Gegen Erkältungen und Husten! Für Raucher unentbehrlich!

Gelesen und notiert

Der ‹Plainfield Courier News› berichtete: «‹Fanny Hill›, der Roman einer Frau, die nicht gerade in der besten Londoner Gesellschaft verkehrte, wird ab heute aus den Buchläden von Boston verschwinden. Oberrichter Donald M. Macauley hat den Roman aus dem 18. Jahrhundert nach viermaligem Lesen als ‹undezent› und ‹obszön› bezeichnet.»